



Von Jugendlichen für Jugendliche

Im Rahmen der Themenwoche „Über den Tod hinaus“ lief am Freitagabend ein Programm von Jugendlichen für Jugendliche: Die Band „Cross“ und der Chor „SoulTeens“ gaben Konzert.

→ Seite 2: Klatschen, tanzen, singen

Feuerwehr übte für den Erstfall

Zum zweiten Mal in der Geschichte der Dorstener Feuerwehr wurde ein mobiler Brandcontainer zu Trainingszwecken eingesetzt. Insgesamt drei Tage lang wurde trainiert.

→ Seite 3: Durchgeschwitzt und durstig

FC Rhade steht im Viertelfinale

Gelungene Premiere für Ludger Frerick als Trainer der Rhader Fußball-Frauen: Der Westfalenligist zog durch ein 4:0 in Wiedenbrück ins Viertelfinale des Westfalenpokals ein.

→ Lokalsport: Gelungene Premiere

GUTEN MORGEN

Premiere gerettet

Der Rehrücken froh schon lange in der oberen Schublade des Gefriergerätes, doch jetzt war der Tag der Zubereitung endlich gekommen. Freundin Ute hatte mir mehrere zuverlässige Rezepte zukommen lassen, so dass ich zuversichtlich meiner „Premiere“ entgegenblickte. Mit Auftauen und abspülen lief der 1. Akt auch problemlos an; das Fleisch vom Knochen trennen und parieren (wie man das Abschneiden von nicht essbaren Teilen nennt) stellte da schon höhere Anforderungen. Zum Schluss blickte ich betroffen auf einen riesigen „Abfall-Berg“ und magere 260 Gramm losgelöstes Rehrückenfleisch, das drei Personen sättigen sollte. Die Premierenfeier konnte aber noch gerettet werden: dank Klößen, Rotkohl und drei zusätzlichen Rindersteaks. *sing*

Supertalent leider ohne Dorstener

Ronny Drescher und Ursel Kipp nicht dabei

DORSTEN. Das Halbfinale der RTL-Castingshow „Das Supertalent“ läuft leider ohne Dorstener Beteiligung ab.

Unter den letzten 24 Kandidaten, die jetzt auf der Supertalent-Homepage aufgelistet sind, befinden sich weder Sänger Ronny Drescher, der in der Vorrunde mit dem Song „Waltzing Mathilda“ begeistert hatte (wir berichteten), noch Ursel Kipp. Die Kunstverein-Aktive und ehemalige Lehrerin der Gesamt-

schule Wulfen war in der Vorwoche als Frontfrau der „German Silver Singers“, einem Senioren-Projekt des NRW-Chorverbandes, vor die Kamera getreten. Die 32 Sängerinnen und Sänger hatten den Song „An Tagen wie diesen“ von den „Toten Hosen“ zum Besten gegeben.

„Daumen hoch“

Während die Jurymitglieder Thomas Gottschalk und Michelle Hunziker der Sängerin Ursel Kipp und ihren Mitspielern ein Lob zollten, bekamen die „German Silver Singers“ von Dieter Bohlen ein „Nein“. Bei Ronny Drescher sah die Sache anders aus: Sein Vortrag wurde einstimmig mit „Daumen hoch“ bewertet, er konnte sich damit noch mehr Hoffnungen auf ein Weiterkommen machen. Allerdings scheiterte er bei der letzten Durchsicht der übrig gebliebenen Bewerber. *MK*

ANZEIGE

Jetzt NEU
Ski-Service

- Ski wachsen
- Kanten schleifen
- Bindung einstellen
- Belagreparatur

Skibekleidung/-Helme
Ski-Brillen/-zubehör

Hansel
Dorsten-Holsterhausen

Viele Sturmereinsätze der Feuerwehr

Baum blockierte fast komplett die B 58

DORSTEN. Unwetter-Alarm in Dorsten: Am Sonntagmorgen musste die Feuerwehr an den Tüshausweg ausrücken, dort war ein Baum auf die Bundesstraße 58 gefallen.

Gegen 9.15 Uhr krachte ein Nadelbaum auf die B58, die dadurch fast komplett blockiert wurde. Die alarmierte Dorstener Feuerwehr rückte aus und sicherte zusammen mit der Polizei zunächst die Einsatzstelle ab.

Mit einer Kettensäge wurde der Baum in Stücke zerkleinert und zur Seite geschafft. Per Besen wurden anschließend die Reste des Sturmschadens beseitigt. Nach gut einer halben Stunde war die Fahrbahn wieder geräumt.

Einen weiteren Einsatz gab es für die Feuerwehr am Oldenkamp in Lembeck. Auch dort war ein Baum auf die Fahrbahn gestürzt und musste weggeräumt werden. Am Jahnplatz drohte das Dach einer Hütte wegzufiegen. Die Feuerwehr musste helfen. Weitere Sturmereinsätze absolvierte die Feuerwehr am Schölzbach und auf der Lindenfelderstraße. Die Unwetterzentrale Meteorologie hatte für Dorsten eine Orkan-Sturmwarnung herausgegeben.

In freien Lagen waren einzelne Sturmböen um 80 km/h aus Südwest möglich. *blu*

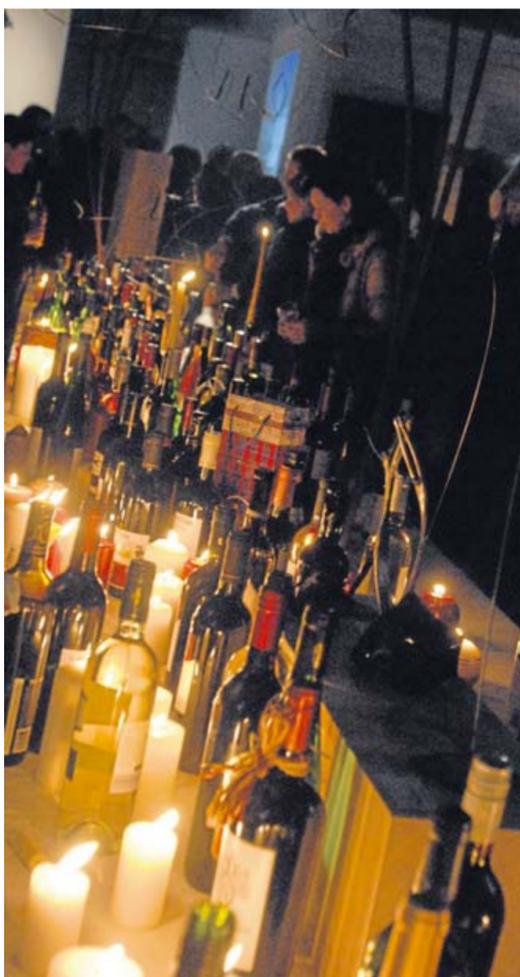


Am Tüshausweg war ein Baum auf die Bundesstraße 58 gefallen.

RN-Foto Bludau

BLICKPUNKT FÜRST LEOPOLD

Ein Ort, der wie geschaffen ist für Events der besonderen Art



Kein Stilleben, sondern gern dargebrachte Gastgeschenke.

Traumfänger im Industrie-Ambiente

Künstler Norbert Then eröffnete seine Galerie im CreativQuartier

DORSTEN. Weinflasche neben Weinflasche, stimmungsvoll von atmosphärischem Kerzengeflackere in Szene gesetzt. Ein Stilleben? Von wegen: Diese Tisch-Deko war wohl das einzige, was am Freitag im Trafogebäude des Creativ-Quartiers Fürst Leopold keine Kunst war.

Die guten Tropfen und die wächsernen Lichtquellen hatte Künstler Norbert Then als Gastgeschenke zur Eröffnung seiner „Traumfänger-Galerie“ erbeten – und die vielen Freunde, Bekannten aus der Kulturszene und darüber hinaus folgten seinem Wunsche.

Doch nicht nur diese Anordnung allein war stimmungsvoller Blickfang – die Besucher erlebten im neugestalteten Ambiente, welche faszinierende Location sich in dem Zechen-Bauwerk versteckt: Ein Ort, der wie geschaffen scheint für Events der besonderen Art.

Denn Norbert Then hat hier nicht nur seine Werkstatt, die er zunächst täglich von 10 bis 20 Uhr für interessierte Besucher öffnet. Eine Bar, Räume



Norbert Then brennt den Titel „My way“ in Stahl. Fotos (2) Klein

für Foto-Studios, eine Ausstellungshalle, die auch für Feiern, Hochzeiten und so weiter gebucht werden kann – nur ein Teil der 1000 Quadratmeter-Fläche.

Seit dem Wochenende sind die Räume mit Kunst bestückt, mit Objekten, Gemälden, Fotografien. Gemeinsam mit dem Künstler-Ehepaar Sonnewend von der benachbarten Ruhrstadt-Galerie hatte Norbert Then das Gebäude-Innere zu seiner Galerie erweckt: „Jeder Künstler kann hier zum Traumfänger werden“, erklärte er.

„Die Leute sind erstaunt, was sich hier entwickelt hat“, so der Künstler, der eine weitere Überraschung in petto hatte: ein Duo-Auftritt mit Prisma-Immobilien-Geschäftsführer Ralf Ehlert, der bereits vor 15 Jahren beim ersten Kennenlernen der beiden verabredet und nun endlich in die Tat umgesetzt werden konnte. Sänger Ehlert intonierte Sinatras pathosvolle Lebenshymne „My way“, während Then Funken sprühender Weise den Songtitel als Kunstwerk in eine Stahlplatte brannte. *MK*

ANZEIGE

DIE NEUE APOTHEKE

Judith Pollmann e. K.



Kosmetik

„Gemeinsam sorgen wir für Ihre Gesundheit und Schönheit.“

Judith Pollmann, Apothekerin

Louis Widmer Kosmetik-Aktion

Donnerstag, 29. November in der Recklinghäuser Straße 11

Eine schöne, glatte Haut strahlt Jugendlichkeit und Frische aus. Doch je reifer die Haut, desto anspruchsvoller wird sie. Louis Widmer bietet ein komplettes Pflegeprogramm – abgestimmt auf die Bedürfnisse jeden Hauttyps.

Erleben Sie eine individuelle Hautanalyse und eine auf Ihren Hautzustand abgestimmte Pflegeberatung durch eine Fachberaterin von Louis Widmer.

Wir bitten um eine telefonische Terminvereinbarung unter der 0 800 / 93 93 800.

Louis Widmer
SWISS COSMETOLOGICA

1 Rezept = 1 Taler mehr

Ob blau, weiß oder rosa – Sie bekommen ab jetzt einen Drachentaler extra auf Ihr Rezept.

Ab 20 Drachentalern erhalten Sie einen Einkaufsgutschein im Wert von 10,- €, mit dem Sie einfach alles bei uns einkaufen können. Keine Barauszahlung und keine Teileinlösung möglich. Der Einkaufsgutschein hat 3 Monate Gültigkeit. Bei Verlust keine Haftung.

30%* für alle auf alles

*Auf unsere aktuellen Verkaufspreise inklusive Kosmetik. Ausgenommen sind rezeptpflichtige Arzneimittel, Messungen und Almased (Festpreis: 15,89 €). Nicht mit anderen Rabatten kombinierbar. Gültig bis Samstag, 01.12.12.

Dorsten . Recklinghäuser Straße 11 . Telefon 0 800 / 93 93 800 . www.die-neue-apotheke.com

Bistumsplan für zwei Nord-Gemeinden stieß auf Sympathie

Pfarrversammlung in St. Matthäus

WULFEN. Der Vorschlag des Bistums Münster, die Seelsorgeeinheit Dorsten-Nord beizubehalten und jeweils eine Pfarrei in der „Südschiene“ (St. Barbara, St. Matthäus und Herz-Jesu) sowie in der „Nordschiene“ (St. Laurentius und St. Urbanus) zu bilden, stieß bei den über 60 Gläubigen der Pfarrversammlung im Matthäusheim auf viel Sympathie.

Nachdem Seelsorgeratsmitglied Tobias Stockhoff die Diskussionen der vergangenen Jahre und den Bistumsplan erläuterte, kam es zu einer konstruktiven Diskussion. Wichtig war den Gläubigen etwa, dass eine Kooperation aller drei Gemeinden auf gleicher Augenhöhe stattfinden solle. „Wie bereits seit vielen Jahren mit Herz-Jesu ist uns wichtig, dass alle drei Gemeindeteile ihre Identität und ihre Besonderheiten behalten können“, fasste Bernhard Schürmann, stellvertretender Kirchenvorstandsvorsitzender, die Aussagen der Gläubigen zusammen. Persönlich sei zahlreichen Gläubigen auch die Historie der Jahrhunderte alten Pfarrei St. Matthäus wichtig. Kirchenvorstandsmitglied Birgit Nikolayczik berichtete von einem sehr konstruktiven Gespräch mit Vertretern aus St. Barbara in der vergangenen Woche: „Hier gab es viele Gemeinsamkeiten, auf denen wir bei weiteren Gesprächen

aufbauen können“, sagte sie.

Die Pfarrversammlung war sich weiter sicher, dass die Bistumsleitung die gemachten Vorschläge auch noch einmal schriftlich mitteilen werde. „Hier geht es um Verbindlichkeit“, erklärt die Cornelia Grotehusmann als Vorsitzende des Pfarrgemeinderates St. Matthäus. Diese Verbindlichkeit könne man zum Beispiel auch mit einer gemeinsamen Vereinbarung erreichen.

Ursprünglicher Vorschlag

Während es für den aktuellen Bistumsplan von allen Seiten viel Sympathie gab, fand der ursprüngliche Vorschlag des Bistums (Fusion aller fünf Nord-Gemeinden zu einer Großpfarre) keine Unterstützung. „Das wäre für einen für die Verwaltung verantwortlichen Pfarrer kaum zu stemmen“, sagte Grotehusmann. Aus diesem Grund hätten die Gläubigen sehr wohlwollend aufgenommen, dass Münster beim aktuellen Vorschlag einen zusätzlichen deutschen Priester als Pfarrer für die „Südschiene“ schicken wolle. Dieser solle im Pfarrhaus von St. Barbara wohnen.

Einstimmig beauftragte die Wulfener Pfarrversammlung die Kirchenvorstands- und Pfarrgemeinderatsvertreter weitere Gespräche mit den Gremien von St. Barbara zu führen.